

# Ein Fenster zu Europas Pflanzenvielfalt

2007



EURISCO, das in Altgriechisch "Ich finde" bedeutet, ist ein internetbasierter Suchkatalog für pflanzengenetische Ressourcen, der Informationen über *Ex situ*-Pflanzensammlungen aus ganz Europa anbietet. Derzeit enthält er sogenannte Passportdaten zu rund 1 Mio. Mustern pflanzlicher Vielfalt von Kultur- und Wildarten, die in ca. 200 europäischen Instituten in 35 Staaten erhalten werden. Diese Muster stammen von 8500 Arten aus 1300 Gattungen und umfassen Kultur-, Futter- und Wildpflanzenarten, Unkräuter, Landsorten sowie Zuchtlinien. Damit repräsentieren sie rund die Hälfte der sogenannten *Ex situ*-Akzessionen (Genbank-Muster), die insgesamt in Europa erhalten werden; das sind schätzungsweise 18% aller Sammlungsbestände weltweit. Sie stellen eine unschätzbare Ressource für Forscher, Pflanzenzüchter und all diejenigen dar, die bestrebt sind, diese Vielfalt zur Förderung der landwirtschaftlichen Entwicklung zu nutzen. Nutzer können in EURISCO Material nach Kulturart, wissenschaftlichen Pflanzennamen, Herkunftsland, Geografie, Bezugsquelle, biologischem Status sowie weiteren Kriterien suchen.

EURISCO ist der erste regionale Suchkatalog für pflanzengenetische Ressourcen. Er dient gleichzeitig als Modell für die Entwicklung weiterer, ähnlicher Initiativen außerhalb Europas.

*Die Nutzung der Vielfalt von Kulturpflanzen erweitert die Produktpalette, fördert die ländliche Entwicklung und ökonomisches Wachstum*

## Die Entstehung von EURISCO

Biodiversität wird zunehmend als eine lebenswichtige Ressource für eine ökonomische, soziale und umweltverträgliche Entwicklung anerkannt. In den vergangenen Jahren wurde in verschiedenen internationalen Konventionen und Vereinbarungen zu einer verbesserten Erhaltung und nachhaltigen Nutzung dieser Diversität aufgerufen. Im Übereinkommen über die Biologische Vielfalt (CBD) werden die Mitgliedsländer aufgefordert, den Austausch von Informationen zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Biodiversität zu erleichtern. Der Internationale Vertrag zu Pflanzengenetischen Ressourcen für Landwirtschaft und Ernährung (ITPGR) sowie der Globale Aktionsplan zur Erhaltung und Nachhaltigen Nutzung von Pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft betonen die Notwendigkeit von Informationssystemen, um Informationen über die genetische Vielfalt der Kulturpflanzen, auf denen die weltweite Nahrungsmittelversorgung beruht, zu dokumentieren und diese zugänglich zu machen. Viele Initiativen, wie die Paneuropäische Strategie für Biologische und Landschaftliche Vielfalt, benötigen für ihre erfolgreiche Durchführung den Zugang zu derartigen Informationen. Als Antwort auf diese Forderungen finanzierte die Europäische Kommission von 2000 – 2003 ein Projekt zur Entwicklung einer Europäischen Informationsinfrastruktur für Pflanzengenetische Ressourcen (EPGRIS), das die europäischen Länder beim Aufbau von nationalen Inventaren von pflanzengenetischen Ressourcen (PGR) sowie bei der Entwicklung des Europäischen Suchkatalogs zu *Ex situ*-Sammlungen (EURISCO) unterstützt. Zu Projektende wurde der Suchkatalog EURISCO im September 2003 der Öffentlichkeit vorgestellt. Seither hat sich die Anzahl der in EURISCO enthaltenen Akzessionen auf



*Die heutige Nachfrage nach einem vielfältigeren Nahrungsmittelangebot stärkt die Nutzung eines größeren Spektrums der genetischen Vielfalt von Kulturpflanzen*

*Traditionelles Wissen und kulturelle Vielfalt fördern die Nutzung der Diversität von Kulturpflanzen in unterschiedlicher Weise und für verschiedene Zwecke*



über 1 Mio. Akzessionen erhöht und zudem konnte der Betrieb sowie die regelmäßige Weiterentwicklung des Netzwerks gesichert werden.



*Genbank-Akzessionen bilden einen Vorrat an aktuell und potentiell nutzbarem genetischen Material für Züchtung, Forschung und Ausbildung und tragen damit zur Ernährungssicherung bei*

## Wie funktioniert EURISCO und wer nimmt teil?

EURISCO hat mehrere Schlüsselemente. Als erstes erfolgte im Projekt eine Einigung auf gemeinsame Datenstandards. Spezialisten aus den teilnehmenden Ländern entwickelten und verfeinerten auf Basis der sogenannten, standardisierten "Multicrop Passport Descriptors" (MCPD) der FAO/IPGRI die gemeinsamen Deskriptoren für pflanzengenetische Ressourcen. Die Annahme und Befolgung von Datenstandards ist eine Grundvoraussetzung für den Datenaustausch und für eine Suche nach Daten in verschiedenen Informationssystemen. Das zweite wesentliche Element war die Entwicklung von nationalen Inventaren für pflanzengenetische Ressourcen in den teilnehmenden Ländern, u.a.

mit dem Ziel den Verpflichtungen des sich abzeichnenden ITPGR und der CBD nachzukommen. Jedes Land hat sowohl die volle Verantwortung als auch die Entscheidungsfreiheit über Datenverfügbarkeit, Datenqualität und Einspeisung des nationalen Inventars in den europäischen Suchkatalog. Das dritte Schlüsselement ist das Netzwerk von nationalen Kontaktstellen, die als Bindeglied zwischen den nationalen Inventaren und dem Suchkatalog verantwortlich zeichnen. Sie garantieren, dass die vereinbarten Daten des nationalen Inventars in den EURISCO Suchkatalog eingespeist werden. Schließlich ist noch die technische Infrastruktur von EURISCO zu erwähnen. Sie wurde in ähnlicher Weise wie die von SINGER, dem Systemweiten Informationsnetz für Genetische Ressourcen, erstellt. SINGER ist der Suchkatalog zu den PGR-Sammlungen, die treuhänderisch von den sogenannten "Future Harvest Centres" unterhalten werden (Netzwerk von 16 Agrarforschungszentren der Beratungsgruppe für Internationale Agrarforschung).

## Zukunftsperspektiven

In der zweiten Ausbauphase wird sich EURISCO sowohl darauf konzentrieren, die nationalen Inventare und ihre nationalen Kontaktstellen zu unterstützen, um weiterhin die Datengenauigkeit und die Bandbreite der verfügbaren Information zu verbessern, als auch die Funktionalitäten von EURISCO zu erweitern. Außerdem soll EURISCO zu einem europäischen Informationssystem weiterentwickelt werden, das sowohl *Ex situ*- als auch *In situ*-Daten über einen gemeinsamen Einstiegspunkt u.a. mit Verweisung auf andere Informationsquellen über Web-Dienste verfügbar macht. Initiativen zum Start ähnlicher Aktivitäten in anderen Regionen der Welt sind derzeit in Vorbereitung.

Die Zukunft baut darauf, dass der Zugang zu Informationen zur genetischen Vielfalt der Pflanzen, von welchen unser aller Wohlergehen abhängt, sichergestellt und dass das Bewusstsein über den Wert der pflanzengenetischen Ressourcen für künftige Generationen gesteigert wird.



Photos courtesy of: E. Bettencourt and S. Dias  
Übersetzung und Redaktion: Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bonn